

Deutscher evangelischer Gemeindegag  
Landestagung Leipzig

Festkonzert in der Thomaskirche

Dienstag, den 25. Januar 1927, abends 8 Uhr

Beranstaltet vom Kirchenmusikalischen Institut der Evang.-lutherischen  
Landeskirche Sachsens und dem Konservatorium der Musik zu Leipzig  
Leitung: Musikdirektor Hermann Ernst Koch

Solisten:

Sopran: Erna Hähnel-Zuleger

Alt: Maria Zwider

Tenor: Wilhelm Albricht

Baß: Johannes Dettel

Orgel und Klavier: Otto Kienle, Alfred Ladegast, Egon Hünze  
Chor und Orchester des Konservatoriums

1. Präludium und Fuge c moll Joh. Seb. Bach (1685—1750)  
(Herr Alfred Ladegast)
2. Kantate Nr. 57 „Selig ist der Mann“ für Sopran, Baß und  
Orchester

Arie

„Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet, denn, nachdem er bewähret  
ist, wird er die Krone des Lebens empfangen.“

Rezitativ

(Die Seele): Ach! dieser süße Trost erquickt auch mir mein Herz, das sonst  
in Ach und Schmerz sein ewigs Leiden findet, und sich als wie ein Wurm  
in seinem Blute windet. Ich muß als wie ein Schaf bei tausend rauhen  
Wölfen leben; ich bin ein recht verlassnes Lamm und muß mich ihrer Wut  
und Grausamkeit ergeben. Was Abeln dort betraf, erpresset mir auch diese  
Tränenflut. Ach! Jesu, wüßt ich hier nicht Trost von dir, so müßte Mut und  
Herze brechen, und voller Trauern sprechen:

Arie

Ich wünschte mir den Tod,  
Wenn du, mein Jesu, mich nicht liebtest.  
Ja wenn du mich annoch betrübtest,  
So hätt' ich mehr als Höllennot.

### Rezitativ

(Jesus): Ich reiche dir die Hand und damit auch das Herze.

(Die Seele): Ach! süßes Liebespfand, du kannst die Feinde stürzen und ihren Grimm verkürzen.

### Arie

(Jesus): Ja, ja, ich kann die Feinde schlagen,  
Die dich nur stets bei mir verklagen,  
Drum fasse dich, bedrängter Geist.  
Bedrängter Geist, hör auf zu weinen,  
Die Sonne wird noch helle scheinen,  
Die dir jetzt Kummerwolken weist.

### Rezitativ

In meinem Schoß liegt Ruh und Leben, dies will ich dir einst ewig geben. (Die Seele): Ach! Jesu, wär ich schon bei dir, ach striche mir der Wind schon über Gruft und Grab, so könnt ich alle Not besiegen. Wohl denen, die im Sarge liegen und auf den Schall der Engel hoffen. Mein Herz ist schon bereit, zu dir hinauf zu steigen. Komm, komm, vergnügte Zeit! Du magst mir Gruft und Grab und meinen Jesum zeigen.

### Arie

Ich ende behende mein irdisches Leben,  
Mit Freuden zu scheiden verlang ich jetzt eben.  
Mein Heiland, ich sterbe mit höchster Begier,  
Hier hast die Seele, was schenkest du mir?

### Choral

Richte dich, Liebste, nach meinem Gefallen und gläube,  
Daß ich dein Seelenfreund immer und ewig verbleibe,  
Der dich ergötzt  
Und in den Himmel versetzt  
Aus dem gemarterten Leibe.

### 3. Vier Choralvorspiele

Joh. Seb. Bach

- a) Christum wir sollen loben schon
- b) Herr Jesu Christ dich zu uns wend'
- c) Ich ruf zu dir Herr Jesu Christ
- d) In dir ist Freude

(Herr Egon Hinke)

### 4. Orgelkonzert Nr. 2 b dur mit Orchester Georg Friedrich Händel (1685—1759)

A tempo ordinario — allegro — adagio — allegro ma non presto

(Herr Otto Rienle)

5. Kantate Nr. 10 „Meine Seele erhebt den Herrn“ für Soli,  
Chor und Orchester Joh. Seb. Bach

Chor

„Meine Seele erhebt den Herren, und mein Gott freuet sich Gottes,  
meines Heilandes;

Denn er hat seine elende Magd angesehen. Siehe, von nun an werden  
mich selig preisen alle Kindeskind.“

Arie

Herr, der du stark und mächtig bist,  
Gott, dessen Name heilig ist,  
Wie wunderbar sind deine Werke!  
Du siehest mich Elenden an,  
Du hast an mir so viel getan,  
Daß ich nicht alles zähl und merke.

Rezitativ

Des Höchsten Güte und Treue wird alle Morgen neu und währet immer  
für und für bei denen, die allhier schon auf seine Hilfe schaun und ihm in  
wahrer Furcht vertraun; hingegen übt er auch Gewalt mit seinem Arm an  
denen, welche weder kalt noch warm im Glauben und im Lieben sein; die  
nacket, bloß und blind, die voller Stolz und Hoffart sind, will seine Hand  
wie Spreu zerstreun.

Arie

Gewaltige stößt Gott vom Stuhl  
Hinunter in den Schwefelpfuhl:  
Die Niedern pflegt Gott zu erhöhen,  
Daß sie wie Stern am Himmel stehen.  
Die Reichen läßt Gott bloß und leer,  
Die Hungrigen füllt er mit Gaben,  
Daß sie auf seinem Gnadenmeer  
Stets Reichthum und die Fülle haben.

Duett

„Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf.“

Rezitativ

Was Gott den Vätern alter Zeiten geredet und verheißen hat, erfüllt  
er auch im Werk und in der That. Was Gott dem Abraham, als er zu ihm  
in seine Hütte kam, versprochen und geschworen, ist, da die Zeit erfüllet war,  
geschehen. Sein Same mußte sich so sehr wie Sand am Firmament aus-  
breiten, der Heiland ward geboren, das ewige Wort ließ sich im Fleische sehen,  
das menschliche Geschlecht von Tod und allem Bösen und von des Satans  
Sklaverei aus lauter Liebe zu erlösen; drum bleibts darbei, daß Gottes Wort  
voll Gnad und Wahrheit sei.

## Choral

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

---

Orgel: Sauer. Klavier: Julius Blüthner

---

Zur Deckung der Unkosten wird die Sammlung an den Kirchthüren der Gemeinde herzlichst empfohlen

---

Mittwoch, den 26. Januar, 11 Uhr vormittags  
im großen Saale des Konservatoriums

1. D. Buxtehude: Chaconne in d moll für Orgel (Herr Karl Hoyer)
2. Vortrag von Herrn Dr. Wolgast: „Ist eine protestantische Kirchenmusik heute noch möglich auf der Basis der Kirchenmusik der Reformationszeit?“
3. J. S. Bach: Dorische Toccata für Orgel (Herr Karl Hoyer)

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig